

schwerlich erkennbar gewesen wäre²⁷. Mit dem von Busacus 1605 gedruckten Text schließt sich somit zugleich der Kreis der Vorlagen für Hinkmars letzte Schrift; seine Entstehung muß vor 882 und nach 829/31 liegen.

Die Zuschreibung des Fragments an Erzbischof Hinkmar von Reims († 882) hat Busacus ohne nähere Begründung vorgenommen. Sie mag sich ihm von selber aufgedrängt haben oder eher wohl von den Mitteilungen jenes „vir quidam Eruditus“ bestimmt gewesen sein, der den Überlieferungszusammenhang noch gekannt hat. Aus dem Wortlaut des Textes ergibt sich nämlich nicht unmittelbar, daß Hinkmar der Autor ist. Geringfügige Unterschiede zum Tenor gesicherter Schriften könnten sogar einigen Zweifel begründen²⁸, doch gibt letztlich die eigentümliche Verzahnung mit Hinkmars übrigen Werk den Ausschlag: Die Art, wie ein gutes Viertel des Fragments stillschweigend in die Schrift *Ad episcopos* eingebaut ist²⁹ und wie das Zitat aus Augustins Brief 189 (Z. 99–114) im Fürstenspiegel *De regis persona* von etwa 873 wiederaufgenommen wird³⁰, zeugt deutlich von der bekannten „literarischen Technik“ zumal des älteren Hinkmar, auf Versatzstücke aus eigenen früheren Schriften in verändertem Rahmen zurückzugreifen³¹.

Welchen Platz das Fragment über Priestertum und Königtum in der Entwicklung von Hinkmars *Œuvre* einnimmt, läßt sich nur ungefähr bestimmen, zumal wegen des verlorenen Anfangs Adressat und Veranlas-

3. Reg. 20; c. 11: Gregor, *Regula past.* 3, 22; c. 12: *De ordine palatii* Z. 169–171, Gregor, *Homil. in evang.* 37; c. 13 (Anfang): *De ordine palatii* Z. 138–143, von c. 13 (Mitte) bis c. 16 dann das mit dem Busacus-Fragment weithin identische Stück; c. 17: Isidor, *Etym.*, Akten von Fismes (881).

²⁷) Ergänzend ist zu betonen, daß die Abgrenzung der Entsprechungen mit *Ad episcopos* mehrfach (Z. 84, 142, 192) vorgegebene Zitatzusammenhänge innerhalb des Fragments durchschneidet.

²⁸) So weicht z. B. die Z. 32 ff. gegebene Deutung der *Pompa mundi* von der in Anm. 54 nachgewiesenen Äußerung Hinkmars ab. Auch die Bemerkungen über *avaritia* (Z. 46 ff.) berühren sich wenig mit dem diesbezüglichen Abschnitt in Hinkmars *De cavendis vitiis* (Migne, PL 125 Sp. 868 f.). Der Z. 61 ff. zitierte Julianus Pomerius (Ps. Prosper) soll nach J. Devisse, *L'influence de Julien Pommere sur les clercs carolingiens*, *Revue d'histoire de l'église de France* 56 (1970) S. 287, von Hinkmar nie wörtlich angeführt worden sein.

²⁹) Siehe unten Anm. 76, 77, 79, 85, 95.

³⁰) Siehe unten Anm. 80, 81.

³¹) Vgl. den Kommentar zu *De ordine palatii* (wie Anm. 3) Z. 1–217.